

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/037(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 30.05.2013	Hansesaal, Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
Rothensee mit Stand vom 31.12.2012 DS0067/13
 - 4.2 Aufnahme von Windkraftanlagen zu Forschungszwecken in den
Regionalen Entwicklungsplan DS0135/13
- 5 Anträge
 - 5.1 W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung A0019/13

5.1.1	W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung	S0074/13
5.2	Konzept der Verbesserung der Luftqualität	A0033/13
5.2.1	Konzept der Verbesserung der Luftqualität	S0082/13
6	Informationen	
6.1	Knattergebirge	I0099/13
6.2	Fortschreibung des Tourismuskonzeptes	I0074/13
7	Projektanträge Ottostadtkampagne	
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Olaf Meister

Vertreter

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Hans-Jörg Schuster

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Joachim Schneider

- Slowig

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Beigeordneter Rainer Nitsche

Herr Gerd Grensemann

Birgit Marxmeier

Beigeordneter Dr. Dieter Scheidemann

Herr Warschun

Herr Zander

Herr Meyer

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Vorgestellt wurden die neuen Mitglieder Herr Stadtrat Martin Hoffmann und der sachkundige Einwohner Herr Joachim Schneider-Slowig.

Herr Schneider-Slowig wurde über seine Pflichten als ehrenamtlich tätiger Bürger belehrt.

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Zwei stimmberechtigte Stadträte nahmen nur zeitweilig teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass zum Tagesordnungspunkt 4.1 Herr Dr. Scheidemann im Stau steckt und etwas später zur Sitzung kommt, der Punkt wird später behandelt.

Herr Stadtrat Meister kritisierte die nichtöffentliche Behandlung der I0129/13 „Qualifizierung des Verkehrslandesplatzes Magdeburg“.

Herr Stadtrat Salzborn erläuterte die Hintergründe der Information, die nichtöffentlich behandelt werden muss.

Die Mehrheit der Mitglieder wünschte eine Aufarbeitung der Information, um die Thematik öffentlich behandeln zu können.

Die entsprechend geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses 5 – 0 - 1 bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine wesentlichen Änderungshinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2013 gibt.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2013 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2012 Vorlage: DS0067/13

Nach dem Eintreffen von Herrn Dr. Scheidemann wurde der Tagesordnungspunkt nach TOP 5. 2 eingeschoben und behandelt.

Herr Dr. Scheidemann ging auf die vorliegende Drucksache ein und machte Ausführungen zu Kosten- und Finanzierungsübersichten, erläuterte die Entwicklung der Defizite in Tabelle Seite 7 und berichtete zu Prognosen für die kommenden Jahre. Sehr positiv hat sich die Vermarktung des Gebietes entwickelt (Seite 9 der DS), diese ist vor allem das Verdienst von Dezernat III. Sehr entgegen gekommen ist auch die Entwicklung der günstigen Zinsen für die Entwicklungsmaßnahme und die Einnahmen an Gewerbesteuern durch angesiedelte Unternehmen.

Im Weiteren wurden durch Herrn Dr. Scheidemann noch einzelne Vorhaben und Projekte genauer erläutert.

Herr Stadtrat Hoffmann gab den Hinweis auf einige Unstimmigkeiten in der Anlage 1 und 4 der Drucksache sowie der Tabelle Seite 7.

Durch Herrn Dr. Scheidemann konnten die entsprechenden Status- und Prognosezahlen aufgeklärt werden, eine gewisse Verwirrung ist jedoch vorhanden.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0067/13 wurde empfohlen.

4.2. Aufnahme von Windkraftanlagen zu Forschungszwecken in den Regionalen Entwicklungsplan Vorlage: DS0135/13

Herr Wrede-Pummerer aus dem Stadtplanungsamt erläuterte die vorliegende Drucksache zur Aufnahme von Windkraftanlagen zu Forschungszwecken. Da die Errichtung von Windenergieanlagen auch für Forschungszwecke ausgeschlossen ist, zielt der Antrag an die Regionale Planungsgemeinschaft auf die Aufnahme eines raumspezifischen Ausnahmepassus in den in Aufstellung befindlichen Regionalen Entwicklungsplanes.

Bei der Integration eines Ausnahmepassus für die Gebiete Deponie Hängelsberge und Gewerbegebiet Nord wären mit Beschlussfassung des Regionalen Entwicklungsplanes die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung von Forschungsprojekten in Verbindung mit der Errichtung von Windenergieanlagen gegeben.

Herr Stadtrat Hitzeroth hinterfragt den Standort Hängelsberge und befürchtet Beeinträchtigungen für das Wohngebiet Am Sonnenanger.

Herr Wrede-Pummerer kann heute noch nichts zur Ausgestaltung späterer Windkraftanlagen sagen. Die genaue Größe oder Dimension einer Anlage steht noch nicht fest. Welche konkreten Anlagen später gebaut werden entscheidet sich auf der Projektebene. Entsprechende Gesetzlichkeiten bzw. Abstandsflächen müssen natürlich eingehalten werden.

Herr Stadtrat Salzborn machte deutlich, dass es Ziel des Wirtschaftsausschusses ist Forschung nach Magdeburg zu holen. Dieses ist neben der Erzeugung von Strom natürlich bei dieser Art von Windkraftanlagen vorrangiges Anliegen, die Forschung dieser wichtigen Technologie weiter zu verbessern.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0135/13 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung Vorlage: A0019/13

Herr Stadtrat Schuster brachte den Antrag der FDP- Fraktion ein und begründete die Intention des Antrages. Wichtig ist, dass durch den Antrag keine Steuer finanzierte Sache angestoßen werden sollte. Das W-LAN Zugangsnetz sollte ausschließlich privat organisiert sein. In diese Richtung soll der Antrag einen Anstoß geben.

Herr Nitsche geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein und machte deutlich, dass in der Vergangenheit bereits vieles in Bewegung gekommen ist, die Karte in der Stellungnahme verdeutlicht dieses anschaulich. Die Wirtschaftsförderung ist an dem Thema immer dran. Die Stadt sieht sich jedoch nicht in der Verantwortung und kann schon aus wettbewerbsrechtlichen Gründen keine Kosten tragen. Freier W-LAN Zugang ist Sache von Unternehmen der privaten Wirtschaft. Aus diesem Grunde empfiehlt die Verwaltung die Ablehnung des Antrages.

Herr Meyer vom Wirtschaftsdezernat berichtete über Überlegungen der Firma MDCC zu kostenfreien W-LAN Zugang und den damit verbundenen Schwierigkeiten der Anbieter, dass die Nutzer sich registrieren müssen, um Missbrauch zu verhindern. Hier müssen schlechte Erfahrungen aus der Vergangenheit verhindert werden.

Herr Nitsche versicherte, dass das Wirtschaftsdezernat weiter an dem Thema dran bleiben wird.

Um 17:30 Uhr verlässt der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und übergab die weitere Leitung Herrn Stadtrat Hitzeroth.

Ja: 0 Nein: 6 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0019/13 wurde nicht empfohlen.

5.1.1. W-LAN Zugangsnetz City-Magdeburg zur kostenfreien Nutzung
Vorlage: S0074/13

5.2. Konzept der Verbesserung der Luftqualität
Vorlage: A0033/13

Herr Stadtrat Schuster erläuterte die Intension des vorliegenden Antrages der FDP- Fraktion. Unter anderem wurde kritisiert, dass eine wirksame Kontrolle der Umweltplakette an KFZ durch das Ordnungsamt nicht oder nur sehr gering erfolgt. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität werden dadurch nicht konsequent umgesetzt.

Herr Warschun vom Umweltamt gab eine Erläuterung zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Er machte deutlich, dass in Sachen Luftverbesserung die Bundes- und Landesämter zuständig sind. Es gibt von EU und Bund bestimmte Vorgaben. In Bezug auf höhere Luftqualitäten muss das Jahr 2013 abgewartet werden, um entsprechende Messwerte zur Verfügung zu haben. Seit dem Anfang des Jahres gelten höhere Messwerte.

Zum Thema Kontrolle informierte Herr Warschun, dass die Polizei sehr wohl die Umweltplakette überprüft und auch entsprechende Verstöße bereits geahndet wurden.

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf zum Tagesordnungspunkt gab wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 0 Nein: 6 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0033/13 wurde nicht empfohlen.

5.2.1. Konzept der Verbesserung der Luftqualität
Vorlage: S0082/13

6. Informationen

6.1. Knattergebirge
Vorlage: I0099/13

Herr Grensemann machte einige kurze Ausführungen zur vorliegenden Information und betonte, dass an der historisch korrekten und interessanten textlichen Ausgestaltung der Informationstafel gearbeitet wird. Die vorliegende Information ist die Wiedergabe eines Zwischenstandes.

Es gab keine weiteren Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0099/13 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Fortschreibung des Tourismuskonzeptes
Vorlage: I0074/13

Herr Grensemann machte Ausführungen zur vorliegenden Information und begründete diese. Die Konzentration auf touristische Schwerpunkte wurde von Herrn Grensemann genauer dargestellt. Die Verwaltung empfiehlt, die Fortschreibung des Tourismuskonzeptes zunächst zurückzustellen und ab 2014 durchzuführen. Die einzelnen Gründe hierfür wurden von Herrn Grensemann benannt und sind in der Information auf Seite 5 ausgeführt.

Frau Stadträtin Bork machte darauf aufmerksam, dass der Stadtrat beschlossen hatte, ein komplettes Tourismuskonzept von der Verwaltung vorzulegen. Mit der vorliegenden Information ist dieser Beschluss in keiner Weise umgesetzt.

Herr Stadtrat Müller schloss sich der Auffassung der Vorrednerin an, aus der Information ist nichts Konkretes erkennbar in Bezug auf ein Konzept. Seit 2011 besteht der Stadtratsbeschluss, ein Tourismuskonzept zu erarbeiten; bis heute ist nichts erfolgt. Die Aussage, dass man bis 2014 warten soll, ist nicht nachvollziehbar. Herr Stadtrat Müller äußerte deutliche Kritik an der bisherigen Sachlage. Der Beschluss des Stadtrates müsste nach derzeitiger Lage aufgehoben werden.

Herr Nitsche machte deutlich, dass vom Dezernat in keiner Weise der bestehende Stadtratsbeschluss missachtet wird. In der vorliegenden Information wird jedoch ausgeführt, dass es gute Gründe gibt, warum man bis heute ein solches gefordertes Konzept nicht vorlegen kann. Wir schlagen mit der Information lediglich einen anderen Zeithorizont vor, es bleibt selbstverständlich das Ziel, ein neues Tourismuskonzept zu erstellen. In der Vergangenheit hatte jedoch eindeutig das Schiffshebewerk die größere Priorität. Dieses ist wichtiger Baustein und bedeutendes touristisches Element für den Fremdenverkehr der Stadt. Für das Schiffshebewerk wurde dem Stadtrat bereits ein umfangreiches Konzept für die touristische Vermarktung vorgelegt. Das muss wegen der bevorstehenden Wiedereröffnung zur Zeit Priorität haben.

Herr Nitsche betont weiter, dass auf der Ebene des Landes gegenwärtig der „Masterplan Tourismus 2020“ erarbeitet wird. Es macht deshalb Sinn, dessen Ergebnisse abzuwarten und diese bei der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes mit zu berücksichtigen. Angemerkt werden kann ebenfalls, dass gegenüber dem Tourismuskonzept von 2000 in der Stadt keine abweichenden Entwicklungen aufgetreten sind, die eine unbedingte Überarbeitung notwendig machen. Wir haben somit eine klare und gültige Ausrichtung im touristischen Bereich und für die wichtigen touristischen Projekte.

Frau Marxmeier unterstützte die Aussagen von Herrn Nitsche und betonte, dass in ein künftiges touristisches Konzept die jetzt noch laufenden Projekte mit eingearbeitet werden sollten bzw. erst zum Abschluss gebracht werden müssen. Zu bedenken ist natürlich auch, dass für die Erstellung eines Tourismuskonzeptes entsprechende Finanzen bereitstehen müssen.

Herr Stadtrat Müller verwies nochmals auf die Beschlusslage des Stadtrates, diese ist bindend für die Verwaltung. Die angeführten Probleme werden nicht gesehen, im Übrigen basiert die Wiedereröffnung des Schiffshebewerks ebenfalls auf einem Beschluss des Stadtrates. Die Verfahrensweise ist mehr als merkwürdig. Es wird deutlich mehr erwartet, als die vorliegende Information.

Herr Stadtrat Hoffmann sah schon die Notwendigkeit, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung Prioritäten zu setzen, deshalb ist es durchaus richtig, die angeführten Projekte erst einmal vorrangig zu verfolgen und ein Tourismuskonzept zeitlich nachrangig zu behandeln.

Herr Nitsche ergänzt zu den Ausführungen von Herrn Stadtrat Hoffmann, dass es nicht nur die finanziellen Mittel sind, die einer Umsetzung des Beschlusses entgegenstehen, sondern auch die fehlende Manpower und die in der sachliche gerechtfertigte Prioritätensetzung für die angeführten Projekte.

Frau Stadträtin Bork sieht die Notwendigkeit bei der Verwaltung und auch beim Ausschuss darauf zu achten, dass ausreichende Mittel bereitgestellt werden.

Für Herrn Stadtrat Meister ist die vorgebrachte Kritik durchaus berechtigt und nachvollziehbar, die Thematik wird sicherlich noch weiteren Diskussionsbedarf bringen. Für heute sollte die Information erst einmal zur Kenntnis genommen werden.

Die Information 0074/13 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Projektanträge Ottostadtkampagne

Herr Stadtrat Hitzeroth erinnerte dran, dass dieses Thema bereits bei der letzten Sitzung behandelt wurde und wegen der unzureichenden Projektvorstellung auf die heutige Sitzung vertagt wurde. Nunmehr liegen weitergehende Informationen vor. Die Projektanträge müssen nur zur Kenntnis genommen werden, es erfolgt kein Beschluss hierzu.

Herr Nitsche erläuterte die verteilten weitergehenden Unterlagen zur Thematik u. a. den Zeitbeileger betreffend. Herr Nitsche knüpfte an die umfängliche Diskussion der letzten Sitzung an und konnte bis auf die zeitliche Einordnung des veranlassten Zeitbeilegers im Wesentlichen die Kritikpunkte ausräumen. Die Finanzierungsfragen und andere Dinge gehen aus den verteilten Unterlagen hervor.

In den kommenden Jahren wird man bei den Projektanträgen wieder eine ordentliche Drucksache vorlegen, um über die künftigen Projekte entscheiden zu können.

Am Ende der Berichterstattung stellte Herr Stadtrat Hitzeroth fest, dass jetzt deutlich detailliertere Erkenntnisse vorliegen. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

8. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete zu folgenden Punkten:

- Ansiedlung eines IT-Konzernes mit 200 – 300 Jobs, wie der Volksstimme bereits zu entnehmen war.
- Ansiedlung des Norma Logistikzentrums
- Erweiterung des Unternehmens Human
- Kreativwirtschaft, Auftakt mit Kreativsalon und Entwicklung in der Brandenburger Straße (Drucksache hierzu steht bevor, sowie Bewerbung bei Wettbewerb „Ideen finden Stadt“)
- Chinareise vom 9. Juni bis 19. Juni mit Standortpräsentationen in Harbin (Kongress zum Thema Green Citys) und verschiedenen anderen Orten, u. a. in die Mongolei
- Kulturfest „Buntes China in Magdeburg“ am 6. Juli 2013
- Feierliche Eröffnung der chinesischen Investition in Halle (Greatview Aseptiz Packaging) am 25. Juni 2013
- Beteiligung des Dezernates an einem Projekt der Partnerstadt Sarajevo (Europa für Bürgerinnen und Bürger)
- Sitzung des Städtetags-Ausschusses für Wirtschaft und europäischen Binnenmarktes im September 2013 in Magdeburg auf Einladung des Wirtschaftsdezernates.

Herr Stadtrat Meister stellte eine Nachfrage zur von der Volksstimme berichteten IT-Ansiedlung. Herr Nitsche machte in diesem Zusammenhang deutlich, dass man offiziell noch nichts Genaues sagen kann, selbst der genaue Standort ist noch nicht bekannt.

Herr Stadtrat Müller hatte die Bitte, das Reiseprogramm der Chinareise sollte mit an die Niederschrift als Anlage beigefügt werden.

Im Zusammenhang mit der Städtepartnerschaft Saporoshje hatte Herr Stadtrat Müller die Bitte, dass vom Dezernat nochmals die Ausschreibung der alten Tatrswagen (Straßenbahn) durch die MVB nachgefragt wird.

Herr Nitsche führte hierzu aus, dass es nach seiner Kenntnis für die alten Tatrswagen für die MVB finanziell lukrative Angebote gibt. Er wird sich nach dem Sachstand erkundigen.

9. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hitzeroth
St. Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer